

No. 32437

---

**AUSTRIA  
and  
REPUBLIC OF MOLDOVA**

**Agreement on bilateral foreign trade relations. Signed at  
Vienna on 18 March 1993**

*Authentic texts: German and Romanian.*

*Registered by Austria on 23 January 1996.*

---

**AUTRICHE  
et  
RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA**

**Accord relatif aux relations économiques extérieures bila-  
térales. Signé à Vienne le 18 mars 1993**

*Textes authentiques : allemand et roumain.*

*Enregistré par l'Autriche le 23 janvier 1996.*

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

## ABKOMMEN ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER REPUBLIK MOLDOVA ÜBER DIE BILATERALEN AUSSENWIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN

- Die Republik Österreich und die Republik Moldova, im folgenden „Vertragsparteien“ genannt, sind
- vom Wunsche geleitet, die bestehenden bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen zu verstärken,
  - im Bestreben, den Warenaustausch und die wirtschaftliche, industrielle, technische und technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils zu fördern,
  - in der Überzeugung, daß das vorliegende Abkommen eine günstige Voraussetzung und geeignete Grundlage zur Weiterentwicklung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen schafft,
  - ausgehend von marktwirtschaftlichen Grundsätzen,
  - im Rahmen der in beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften.

wie folgt übereingekommen:

### Artikel 1

Die Vertragsparteien werden im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften ihre bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen zwischen den Unternehmen, Organisationen, Gesellschaften und Institutionen, im folgenden „Unternehmen“ genannt, beider Staaten erleichtern und fördern.

### Artikel 2

(1) Die Republik Österreich und die Republik Moldova behandeln einander nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung hinsichtlich der Zölle und sonstigen Abgaben sowie des Erhebungsverfahrens für solche Zölle und sonstige Abgaben, die anlässlich der Einfuhr oder Ausfuhr von Waren erhoben werden.

(2) Die Vertragsparteien stimmen überein, daß die Meistbegünstigung sich insbesondere nicht auf Zugeständnisse, Vorteile oder Befreiungen bezieht, die eine der Vertragsparteien gewährt oder gewähren wird:

- a) Nachbarstaaten zur Erleichterung des Grenzverkehrs,
- b) Staaten, die mit ihr einer Zollunion oder einer Zone des freien oder präferentiellen Handels angehören, die bereits besteht oder in Zukunft geschaffen wird,
- c) Drittstaaten in Anwendung multilateraler Abmachungen, an denen die andere Vertragspartei nicht teilnimmt.

### Artikel 3

(1) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften die wirtschaftliche, industrielle, technische und technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit fördern.

(2) Die Vertragsparteien stimmen überein, daß insbesondere in folgenden Bereichen Kooperationsmöglichkeiten gegeben sind:

- Gründung von Gemeinschaftsunternehmen und Direktinvestitionen: Niederlassungen und Handelsvertretungen,
- Technologie- und Know-how-Transfer, angewandte Forschung, Normen- und Richtlinienwesen, industrielle Dienstleistungen,
- Land- und Forstwirtschaft, Agrar- und Forsttechnik, landwirtschaftliche Maschinen und Ausrüstungen,
- Agro- und Lebensmittelindustrie: Verarbeitung und Lagerung landwirtschaftlicher Produkte einschließlich Verpackungsindustrie,
- Revitalisierung, Modernisierung, Ausbau, Automation bestehender Anlagen und Industrien einschließlich Rüstungskonversion.

- Leichtindustrie: Textilindustrie einschließlich Bekleidungsindustrie, Schuh- und Lederindustrie.
- Holzbe- und -verarbeitende Industrie, Papier- und Zelluloseindustrie.
- Haushaltstechnik und elektrische Geräte.
- elektronische und elektrotechnische Industrie.
- Metallurgie und metallverarbeitende Industrie.
- chemische Industrie einschließlich Erzeugung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, Produktion und Vermarktung von Chemikalien.
- Aufsuchung, Gewinnung, Be- und Verarbeitung, Vermarktung von mineralischen Rohstoffen einschließlich Zusammenarbeit auf Drittmärkten.
- Aufsuchung, Gewinnung, Be- und Verarbeitung, Transport und Vermarktung von Energieträgern.
- Ausbau und Revitalisierung des Kraftwerks- und Hochspannungsleitungsnetzes sowie der Erdgas- und Erdölleitungsnetze; Energielieferungen.
- Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz.
- Bauindustrie: Herstellung von Baumaterialien einschließlich Ausrüstungen.
- Gesundheitswesen, medizinische und pharmazeutische Industrie.
- finanzielle und Bankdienstleistungen.
- Berufsausbildung und Managementschulung.
- Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen, Seminaren, Symposien, Konferenzen, Austausch von Wirtschaftsmissionen und Experten.
- Austausch von juristischen, wirtschaftlichen, statistischen und technischen Informationen, Dokumentationen, Publikationen, Lizenzen, Patenten ua..
- Zusammenarbeit auf Drittmärkten.

(3) In allen Bereichen der Zusammenarbeit sollen die Projekte grundsätzlich nach den höchsten Standards der Umwelttechnologien verwirklicht werden.

#### Artikel 4

Die Vertragsparteien werden im Bewußtsein der Notwendigkeit der Verwirklichung wirtschaftlich vernünftiger und ökologisch vertretbarer Infrastruktursysteme höchstes Interesse der Zusammenarbeit in folgenden Bereichen widmen

- Energie.
- Telekommunikation.
- Straßenbau.
- Recycling und Abfallverwertung.
- Transportwesen.
- Eisenbahn.
- Luftfahrt.
- Schifffahrt.
- Hafenwirtschaft.
- Wasserwirtschaft.

#### Artikel 5

Die Vertragsparteien stimmen überein, daß der Tourismus zur Vertiefung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen wesentlich beitragen kann.

(1) Im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften und auf Grundlage der Empfehlungen der Konferenz der Vereinten Nationen über den Fremdenverkehr und die internationalen Reisen, Rom 1963, und der „Tourismus-Charta und Touristencode“, Sofia 1985, werden beide Vertragsparteien den Tourismus fördern.

(2) Die wirtschaftliche, technische, technisch-wissenschaftliche und fachliche Zusammenarbeit bei Tourismusprojekten sowie beim Ausbau der entsprechenden Infrastruktur soll nach den Grundsätzen des Umweltschutzes erfolgen und auf Qualität im Tourismus bedacht sein.

#### Artikel 6

Die Vertragsparteien stimmen überein, daß der Abschluß eines „Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Republik Moldova über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen“ zur Intensivierung der Außenwirtschaftsbeziehungen der Unternehmen beider Staaten besonders beitragen könnte.

#### Artikel 7

Der Zahlungsverkehr zwischen der Republik Österreich und der Republik Moldova erfolgt in Übereinstimmung mit den in jedem der beiden Staaten jeweils in Kraft stehenden Rechtsvorschriften in frei konvertierbarer Währung.

#### Artikel 8

(1) Der Warenaustausch und die wirtschaftliche, industrielle, technische und technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens wird auf kommerzieller Grundlage durchgeführt.

(2) Der Handel zwischen den Unternehmen beider Staaten erfolgt zu marktgerechten Preisen.

#### Artikel 9

(1) Die Vertragsparteien nehmen Konsultationen auf, sobald eine Ware im Handel zwischen den Vertragsparteien in solchen Mengen oder zu solchen Preisen oder unter solchen Bedingungen eingeführt wird, daß den inländischen Herstellern gleichartiger oder unmittelbar konkurrierender Waren eine schwerwiegende Schädigung verursacht wird oder verursacht zu werden droht.

(2) Stellen die Vertragsparteien in diesen Konsultationen einvernehmlich fest, daß eine im Abs. 1 genannte Situation besteht, so werden die Ausfuhren beschränkt oder andere Maßnahmen getroffen, um eine Schädigung zu verhüten oder zu beseitigen.

(3) Erzielen die Vertragsparteien keine Einigung, so steht es der Vertragspartei, welche die Konsultationen beantragt hat, frei, die Einfuhren der betreffenden Waren soweit und so lange zu beschränken, wie dies zur Verhütung oder Beseitigung der Schädigung erforderlich ist. Der anderen Vertragspartei steht es dann frei, von ihren Verpflichtungen gegenüber der ersten Vertragspartei für ein im wesentlichen gleichwertiges Handelsvolumen abzuweichen.

(4) In Fällen, in denen ein Aufschub einen schwerwiegenden Schaden verursachen würde, können vorläufige Maßnahmen ohne vorherige Konsultationen getroffen werden. In diesem Fall setzt jene Vertragspartei, die die vorläufigen Maßnahmen ergriffen hat, die andere Vertragspartei davon unverzüglich und schriftlich in Kenntnis. Danach sind sofort Konsultationen aufzunehmen.

(5) Bei der Auswahl von Maßnahmen nach diesem Artikel bevorzugen die Vertragsparteien Maßnahmen, die das Weiterfunktionieren dieses Abkommens am wenigsten beeinträchtigen.

#### Artikel 10

Die Vertragsparteien erkennen die Nützlichkeit und Notwendigkeit einer stärkeren Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an den bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen an.

#### Artikel 11

(1) Die Vertragsparteien empfehlen den Unternehmen zur Streitbeilegung primär freundschaftliche Lösungen im beiderseitigen Einvernehmen.

(2) Im Rahmen der in beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften und auf Grund der vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Unternehmen fördern die Vertragsparteien

- a) die Regelung von Streitfragen zwischen Unternehmen im Zusammenhang mit Handels- und Kooperationsgeschäften sowie bei der Gründung von Gemeinschaftsunternehmen und Direktinvestitionen der Vertragsparteien durch Schiedsgerichte.
- b) die Anwendung der von der Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht (UNCITRAL) ausgearbeiteten Schiedsregeln und die Einschaltung eines Schiedsgerichts eines Unterzeichnerstaates des 1958 in New York geschlossenen Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche

#### Artikel 12

Die während der Geltungsdauer des vorliegenden Abkommens von den Unternehmen beider Staaten übernommenen Rechtsverbindlichkeiten bleiben vom Ablauf oder einer Änderung des vorliegenden Abkommens unberührt.

#### Artikel 13

(1) Mit dem vorliegenden Abkommen wird eine „Gemischte Kommission“ errichtet, welche auf Wunsch einer der beiden Vertragsparteien abwechselnd nach Österreich oder nach Moldova einberufen wird.

(2) Zu den Aufgaben dieser Gemischten Kommission gehören insbesondere:

- a) Erörterung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen.
- b) Aufzeigen neuer Möglichkeiten zur Förderung und Entwicklung der zukünftigen außenwirtschaftlichen Zusammenarbeit.
- c) Erstellung von Vorschlägen zur Verbesserung der Bedingungen der wirtschaftlichen, industriellen, technischen und technisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen beider Staaten.
- d) Unterbreitung von Empfehlungen zur Anwendung dieses Abkommens.

#### Artikel 14

(1) Mit Rechtswirksamkeit der Teilnahme einer Vertragspartei oder beider Vertragsparteien am Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder des Beitritts zu den Europäischen Gemeinschaften (EG) oder einer dieser nachfolgenden Organisation sind die Vertragsparteien durch dieses Abkommen insofern nicht gebunden, als dies mit dem sich dadurch ergebenden Rechtsbestand unvereinbar ist.

(2) In diesem Fall werden die Vertragsparteien gemeinsam die weitergeltenden Bestimmungen des vorliegenden Abkommens feststellen.

#### Artikel 15

(1) Dieses Abkommen wird für die Dauer eines Jahres abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf seiner Gültigkeit von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt wird.

(2) Das vorliegende Abkommen tritt mit dem ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß ihre jeweiligen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten dieses Abkommens erfüllt sind.

Geschehen zu Wien, am 18. März 1993, in zwei Urschriften, jeweils in deutscher und rumänischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik  
Österreich:

WOLFGANG SCHÜSSEL

Für die Republik  
Moldova:

ANDREJ CHEPTINE

[ROMANIAN TEXT — TEXTE ROUMAIN]

ACORD ÎNTRE REPUBLICA AUSTRIA ȘI REPUBLICA MOLDOVA  
PRIVIND RELAȚIILE ECONOMICE EXTERNE BILATERALE

Republica Austria și Republica Moldova, denumite în continuare  
"Părți Contractante"

- animate de dorința de a consolida relațiile economice externe bilaterale,
- năzuind să promoveze schimburile de mărfuri și cooperarea economică, industrială, tehnică și tehnico-științifică pe baza egalității și avantajului reciproc,
- fiind convinse că prezentul Acord creează premise favorabile și o bază adecvată pentru dezvoltarea în continuare a relațiilor economice externe bilaterale,
- pornind de la principiile economiei de piață,
- în cadrul prevederilor legale în vigoare în cele două state,

au convenit următoarele:

A r t i c o l u l 1

Părțile Contractante vor facilita și promova, în cadrul prevederilor lor legale în vigoare, relațiile economice externe bilaterale între întreprinderile, organizațiile, societățile și instituțiile din cele două state, denumite în continuare "întreprinderi"

## A r t i c o l u l 2

- (1) Republica Austria și Republica Moldova își acorda reciproc clauza națiunii celei mai favorizate în privința tarifelor vamale și a altor taxe, precum și a procedurii de percepere a unor asemenea tarife și taxe, care vor fi percepute cu ocazia importului sau exportului de mărfuri.
- (2) Părțile Contractante convin că clauza națiunii celei mai favorizate nu se referă în special la concesiile, avantajele și exceptările pe care una din Părțile Contractante le acordă sau le va acorda:
- a) statelor vecine pentru facilitarea traficului de frontieră,
  - b) statelor care participă, împreună cu ea, la o uniune vamală sau la o zonă de comerț liber sau preferențial, care există deja sau care va fi creată în viitor,
  - c) statelor terțe, ca urmare aplicării convențiilor multilaterale, la care cealaltă parte nu participă.

## A r t i c o l u l 3

- (1) În cadrul posibilităților lor, conform prevederilor în vigoare în statul respectiv, Părțile Contractante vor promova cooperarea în domeniile economic, industrial, tehnic și tehnico-științific.

(2) Părțile Contractante convin că în următoarele domenii există posibilități deosebite de cooperare:

- constituirea de întreprinderi mixte și efectuarea de investiții directe, constituirea de filiale și a reprezentanțelor comerciale,
- transferul de tehnologii și de know-how, cercetare aplicată, standardizare și acordarea de servicii industriale,
- agricultura și silvicultura, tehnica agricolă și silvică, mașini și utilaje agricole,
- agroindustria și industria alimentară, prelucrarea și înmagazinarea produselor agricole, inclusiv industria de ambalaj,
- reconstruirea, modernizarea, extinderea, automatizarea industriei și utilajului, inclusiv conversiunea industriei militare,
- industria ușură, textilă, de confecții, de tricotaje, de încălțăminte și pielărie,
- industria de prelucrare a lemnului, a hirtiei și celulozei,
- tehnica de uz casnic și aparate electrice,
- industria electronică și electrotehnică,
- industria metalurgică și prelucrătoare de metale,
- industria chimică, inclusiv producția îngrășămintelor minerale și a mijloacelor de protecție a plantelor, precum și producția și comercializarea produselor chimice,
- explorarea, exploatarea, prelucrarea și comercializarea materiilor prime minerale inclusiv colaborarea pe terțe piețe,
- explorarea, exploatarea, prelucrarea, transportarea și comercializarea a factorilor de energie,
- extinderea și reconstruirea centralelor electrice, rețelilor de înaltă tensiune, a instalațiilor de gaz natural și țiței, precum și furnizarea de energie,



- protecția mediului înconjurător, a naturii și a specificului regional,
  - industria de construcție, producția materialelor de construcție, inclusiv de utilaje,
  - ocrotirea sănătății, industria medicinală și farmaceutică,
  - prestări de servicii financiare și bancare,
  - pregătirea profesională și școlarizarea managerială,
  - organizarea și desfășurarea de târguri, expoziții, seminarii, simpozioane, conferințe, schimburi de delegații economice și experți,
  - schimbul de informații cu caracter juridic, economic, statistic, de documentații, de publicații, de licențe, brevete etc.
  - colaborarea pe piețe terțe.
- (3) Proiectele trebuie să se realizeze din principiu în toate domeniile de colaborare conform celor mai înalte standarde ale tehnologiilor de protecție a mediului înconjurător.

#### A r t i c o l u l 4

Reieșind din necesitatea creării unor sisteme de infrastructură economic avantajoase și ecologic sigure, Părțile Contractante au convenit să acorde o atenție deosebită colaborării în următoarele domenii:

- energie,
- telecomunicații,
- construcția de drumuri,
- reciclarea și valorificarea deșeurilor,
- transport,
- comunicații feroviare,
- comunicații aeriene,

- navigație.
- gospodăria portuară.
- gospodăria apelor.

#### A r t i c o l u l 5

Părțile Contractante sînt de acord că turismul poate contribui în mod substanțial la aprofundarea relațiilor economice externe bilaterale.

- (1) În cadrul prevederilor legale în vigoare ale statelor lor și pe baza recomandărilor Conferinței Națiunilor Unite referitoare la turism și călătorii internaționale, Roma 1963, și a "Cartei turismului și codului turistului", Sofia 1955, ambele Părți Contractante vor contribui la dezvoltarea turismului.
- (2) Cooperarea economică, industrială, tehnică, tehnico-științifică și profesională în realizarea proiectelor de turism precum și în extinderea infrastructurii corespunzătoare trebuie să se efectueze în baza principiilor ocrotirii mediului înconjurător și să fie orientată spre calitatea turismului.

#### A r t i c o l u l 6

Părțile Contractante sînt de părere comună că încheierea "Acordului între Republica Austria și Republica Moldova privind stimularea și protecția reciprocă a investițiilor" ar putea să contribuie considerabil la intensificarea relațiilor de economie externă între întreprinderile din ambelor state.

### Articolul 7

Plățile între Republica Austria și Republica Moldova se efectuează în valută liber convertibilă, în concordanța cu prevederile legale în vigoare ale fiecărui din cele două state.

### Articolul 8

- (1) Schimbul de mărfuri și cooperarea economică, industrială, tehnică și tehnico-științifică din cadrul acestui acord se efectuează pe baza comercială.
- (2) Comerțul dintre întreprinderile din cele două state se realizează la prețuri conform pieței.

### Articolul 9

- (1) Părțile Contractante inițiază consultări, de îndată ce, în comerțul dintre cele două Părți Contractante o marfă este importată în astfel de cantități sau la asemenea prețuri sau la astfel de condiții, încât cauzează sau amenință să cauzeze producătorilor interni ai mărfurilor similare sau nemijlocit concurențe un prejudiciu considerabil.
- (2) Dacă pe parcursul consultărilor Părțile Contractante stabilesc de comun acord că există o situație din cele menționate în paragraful 1, exporturile vor fi limitate sau vor fi luate alte măsuri pentru a preveni sau a înlătura prejudiciul.
- (3) Dacă Părțile Contractante nu ajung la consens, Partea Contractantă care a solicitat consultările este liberă

să limiteze importurile mărfii respective în măsura și pe durata necesară pentru prevenirea sau înlăturarea prejudiciului. În acest caz, cealaltă Parte Contractantă este în drept să deroge de la obligațiunile sale față de prima Parte Contractantă într-un volum comercial aproximativ echivalent.

- (4) În cazurile în care o aminare ar cauza un prejudiciu considerabil, măsurile temporare pot fi adoptate fără consultări prealabile. În acest caz, acea Parte Contractantă care a adoptat măsurile prealabile, aduce aceasta la cunoștința celeilalte Părți Contractante imediat și în scris. După aceea trebuie inițiate imediat consultările.
- (5) În alegerea măsurilor în conformitate cu prevederile acestui articol Părțile Contractante vor prefera măsurile, care ar prejudicia cel mai puțin funcționarea în continuare a acestui Acord.

#### A r t i c o l u l 10

Părțile Contractante recunosc utilitatea și necesitatea unei mai intense participări a întreprinderilor mici și mijlocii la relațiile economice externe bilaterale.

#### A r t i c o l u l 11

- (1) Părțile Contractante recomandă întreprinderilor soluționarea diferendelor în primul rînd pe cale amiabilă de comun acord.

- (2) În cadrul prevederilor legale în vigoare în cele două state și pe baza convențiilor contractuale dintre întreprinderi, Părțile Contractante promovează:
- a) soluționarea diferendelor dintre întreprinderi în legătură cu operațiunile comerciale și de cooperare, precum și a celor în legătură cu constituirea de întreprinderi comune și investiții directe ale Părților Contractante prin instanțe de arbitraj.
  - b) aplicarea regulilor de arbitraj elaborate de către Comisia Națiunilor Unite pentru Dreptul Comercial Internațional (UNCITRAL) și recurgerea la o instanță de arbitraj a unui stat semnatar al Convenției privind recunoașterea și executarea deciziilor arbitrale străine, încheiată la New York în 1958.

#### A r t i c o l u l 1 2

Obligațiile juridice asumate de întreprinderile din ambele state în timpul valabilității prezentului Acord rămân neatinse după expirarea termenului de valabilitate sau după modificarea prezentului Acord.

#### A r t i c o l u l 1 3

- (1) Prin prezentul Acord se constituie "Comisia Mixta", care se va întruni la cererea uneia dintre Părțile Contractante, alternativ, în Austria și Moldova.
- (2) Printre principalele sarcini ale acestei Comisii Mixte sînt de menționat în special:
  - a) analiza relațiilor economice externe bilaterale,

- b) prezentarea de noi posibilități de promovare și dezvoltare a cooperării economice viitoare,
- c) întocmirea de propuneri pentru îmbunătățirea condițiilor de colaborare economică, industrială, tehnică și tehnico-științifică dintre întreprinderile celor două state,
- d) prezentarea de recomandări în vederea aplicării prezentului Acord.

#### A r t i c o l u l 14

- (1) Odată cu intrarea în vigoare a participării uneia dintre Părțile Contractante sau a ambelor Părți Contractante la Spațiul Economic European (SEE) sau a aderării la Comunitățile Europene (CE) sau la o organizație consecutivă a acestora, Părțile Contractante nu sînt constrinse de acest Acord, decît în măsura în care acest lucru este incompatibil cu situația juridică rezultată din aceasta.
- (2) În acest caz Părțile Contractante vor defini în comun prevederile valabile în continuare ale prezentului Acord.

#### A r t i c o l u l 15

- (1) Prezentul Acord se încheie pe o durată de un an și se prelungește de fiecare dată încă pentru un an, dacă nu a fost denunțat în scris, pe cale diplomatică, de către una dintre Părțile Contractante cu trei luni înainte de expirarea termenului său de valabilitate.

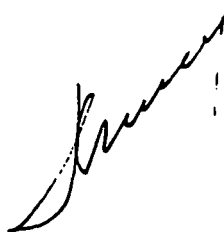
- (2) Prezentul Acord intră în vigoare în prima zi a celei de-a treia luni, care urmează lunii în care Părțile Contractante și-au comunicat reciproc că au fost îndeplinite cerințele lor interne pentru intrarea în vigoare a acestui Acord.

Încheiat la ... *Viena* ... la dată de ... *18. 3.* ... 1993 în două exemplare originale, fiecare în limba română și germană, ambele texte fiind egal autentice.

Pentru Republica  
Austria:



Pentru Republica  
Moldova:



[TRANSLATION — TRADUCTION]

AGREEMENT<sup>1</sup> BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE  
REPUBLIC OF MOLDOVA ON BILATERAL FOREIGN TRADE  
RELATIONS

The Republic of Austria and the Republic of Moldova, hereinafter called the “Contracting Parties”,

Desiring to strengthen existing bilateral foreign trade relations,

In an effort to promote the exchange of goods and economic, industrial, technical and technological cooperation on a basis of equal rights and mutual advantage,

Convinced that the present Agreement will create favourable conditions and an appropriate basis for the further development of bilateral foreign trade relations,

On the basis of market economy principles,

In accordance with the laws in force in the two States,

Have agreed as follows:

*Article 1*

The Contracting Parties, in accordance with the laws in force in their respective States, shall facilitate and promote bilateral foreign trade relations between the enterprises, organizations, companies and institutions, hereinafter called the “enterprises”, of the two States.

*Article 2*

(1) The Republic of Austria and the Republic of Moldova shall accord each other most-favoured-nation treatment with respect to customs duties and other taxes levied in connection with the import or export of goods and with respect to the procedure for assessing such duties and taxes.

(2) The Contracting Parties agree that most-favoured-nation treatment shall specifically not apply to concessions, advantages or exemptions that either of the Contracting Parties grants or will grant to:

(a) Neighbouring States to facilitate cross-border traffic;

(b) States that are fellow members of a customs union or a free trade or preferential trade area that already exists or will be set up in the future;

(c) Third States in application of multilateral agreements to which the other Contracting Party is not a party.

*Article 3*

(1) Insofar as it lies within their power and in accordance with the laws in force in their respective States, the Contracting Parties shall promote economic, industrial, technical and technological cooperation.

<sup>1</sup> Came into force on 1 October 1995, i.e., the first day of the third month following the month in which the Contracting Parties had notified each other (on 21 July 1994 and 12 July 1995) of the completion of the required internal procedures, in accordance with article 15 (2).



(2) The Contracting Parties agree that there are special opportunities for co-operation in the following areas:

- Establishment of joint enterprises and direct investments, branches and sales agencies;
- Transfer of technology and know-how, applied research, standards and guidelines, industrial services;
- Agriculture and forestry; agricultural and forestry techniques; agricultural machinery and equipment;
- Agro- and food industries; processing and storage of agricultural products, including the packaging industry;
- Revitalization, modernization, expansion and automation of existing plants and industries, including retrofitting;
- Light industry; textiles, including the garment, footwear and leather industries;
- The wood-milling, wood-processing, paper and cellulose industries;
- Household-related technology and electric appliances;
- The electronic and electrical engineering industries;
- The metallurgy and metal-working industries;
- The chemical industry, including the manufacture of fertilizer and pesticides; production and marketing of chemicals;
- Exploration, extraction, treatment, processing and marketing of mineral ores, including cooperation in third-country markets;
- Exploration, extraction, treatment, processing, transport and marketing of energy sources;
- Expansion and revitalization of the power plant and high-voltage power line system and the natural gas and petroleum pipeline system; power supply;
- Environmental protection, nature conservation and preservation of the landscape;
- Construction industry; production of building materials including equipment;
- Health care; the medical and pharmaceutical industries;
- Financial and banking services;
- Vocational and management training;
- Organization and holding of trade fairs, expositions, seminars, symposia and conferences; exchange of economic missions and experts;
- Exchange of legal, economic, statistical and technical information, documentation, publications, licences, patents and the like;
- Cooperation in third-country markets.

(3) In all areas of cooperation, projects shall be carried out as a matter of principle according to the highest standards of environmental technology.

#### *Article 4*

Mindful of the need to create economically sound and ecologically sustainable infrastructure systems, the Contracting Parties shall devote the greatest attention to cooperation in the following areas:

- Energy
- Telecommunications
- Road construction
- Recycling and waste treatment
- Transportation
- Railways
- Aviation
- Shipping
- Port operation
- Water resource management.

#### *Article 5*

The Contracting Parties agree that tourism can contribute substantially to the deepening of bilateral trade relations.

(1) The two Contracting Parties shall promote tourism in accordance with the laws in force in their respective States and in keeping with the recommendations of the United Nations Conference on International Travel and Tourism, Rome, 1963, and of the “Tourism Bill of Rights and Tourist Code”, Sofia, 1985.

(2) Economic, technical, technological and professional cooperation in tourism projects and in the further development of the corresponding infrastructure shall be conducted in accordance with environmental protection principles and conceived with a view to quality in tourism.

#### *Article 6*

The Contracting Parties agree that the conclusion of an agreement between the Republic of Austria and the Republic of Moldova concerning the promotion and mutual protection of investments could make a significant contribution to intensifying foreign trade between enterprises in the two States.

#### *Article 7*

Payment transactions between the Republic of Austria and the Republic of Moldova shall take place in freely convertible currency in accordance with the laws in force at the time in each of the two States.

#### *Article 8*

(1) The exchange of goods and economic, industrial, technical and technological cooperation under this Agreement shall be conducted on a commercial basis.

(2) Trade between enterprises of the two States shall be conducted at fair market prices.

### Article 9

(1) The Contracting Parties shall enter into consultations as soon as any goods are imported in trade between the Contracting Parties in such quantities, at such prices or under such conditions that serious damage is caused or threatened to be caused to domestic manufacturers of goods of the same type or of directly competing goods.

(2) If the Contracting Parties both come to the conclusion in such consultations that a situation of the kind mentioned in paragraph 1 exists, exports shall be restricted or other measures shall be taken to prevent or eliminate the damage.

(3) If the Contracting Parties do not reach agreement, the Contracting Party that has called for the consultations shall be at liberty to restrict imports of the goods in question to the extent and for the length of time required to prevent or eliminate the damage. The other Contracting Party shall then be at liberty to derogate from its commitments towards the first Contracting Party with respect to a volume of trade of essentially equal value.

(4) In cases in which delay would result in serious damage, provisional measures may be taken without prior consultations. In that event, the Contracting Party that has taken provisional measures must immediately so inform the other Contracting Party in writing. Thereupon, consultations shall be undertaken immediately.

(5) In the choice of measures pursuant to this article, the Contracting Parties shall give preference to measures that least impair the continued operation of this Agreement.

### Article 10

The Contracting Parties recognize the utility and necessity of greater participation by small and medium-sized enterprises in bilateral foreign trade relations.

### Article 11

(1) The Contracting Parties shall recommend to enterprises that they settle their disputes primarily through mutually agreed amicable solutions.

(2) In accordance with the laws in force in the two States and on the basis of the contractual agreements between the enterprises, the Contracting Parties shall promote:

(a) The settlement by arbitral tribunals of disputes between enterprises in connection with trade and cooperation matters and with the establishment of joint ventures and direct investments of the Contracting Parties;

(b) The application of the Arbitration Rules of the United Nations Commission on International Trade Law<sup>1</sup> (UNCITRAL) and recourse to an arbitral tribunal of a State signatory to the Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards concluded in New York in 1958.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> United Nations, *Official Records of the General Assembly, Thirty-first Session, Supplement No. 17 (A/31/17)*, p. 34.

<sup>2</sup> United Nations, *Treaty Series*, vol. 330, p. 3.

*Article 12*

The expiration or amendment of the present Agreement shall not affect any legally binding commitments undertaken by the enterprises of the two States during the period the present Agreement is in force.

*Article 13*

(1) A joint commission shall be established under the present Agreement and shall be convened alternately in Austria or Moldova at the request of either of the two Contracting Parties.

(2) The duties of the joint commission shall include:

(a) Discussing bilateral trade relations;

(b) Identifying new opportunities for promotion and development of future foreign trade cooperation;

(c) Making proposals for improving the conditions for economic, industrial, technical and technological cooperation between the enterprises of the two States;

(d) Making suggestions for implementing this Agreement.

*Article 14*

(1) Upon the entry of one or both of the Contracting Parties into the European Economic Area (EEA) or accession to membership in the European Communities (EC) or a successor organization thereof, the Contracting Parties shall not be bound by this Agreement to the extent that it is incompatible with the legal position resulting therefrom.

(2) In that event, the Contracting Parties shall determine jointly which provisions of the present Agreement shall continue to apply.

*Article 15*

(1) This Agreement is concluded for a period of one year and shall be extended for further periods of one year unless it has been denounced in writing three months before expiry by either of the Contracting Parties through the diplomatic channel.

(2) The present Agreement shall enter into force on the first day of the third month following the month in which the Contracting Parties have notified one another that their respective domestic requirements for the entry into force of this Agreement have been met.

DONE at Vienna on 18 March 1993 in two originals, each in the German and Romanian languages, both texts being equally authentic.

For the Republic  
of Austria:

WOLFGANG SCHÜSSEL

For the Republic  
of Moldova:

ANDREJ CHEPTINE

[TRADUCTION — TRANSLATION]

ACCORD<sup>1</sup> ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA RELATIF AUX RELATIONS ÉCONOMIQUES EXTÉRIEURES BILATÉRALES

La République d'Autriche et la République de Moldova, ci-après dénommées les « Parties contractantes »,

Désireuses de renforcer les relations économiques extérieures bilatérales existantes,

Cherchant à encourager les échanges et la coopération économique, industrielle, technique et technico-scientifique sur la base de l'égalité de droits et de l'avantage réciproque,

Convaincues que le présent Accord crée des conditions propices et des fondements appropriés à l'expansion des relations économiques extérieures bilatérales,

S'appuyant sur les principes de l'économie de marché,

Dans le cadre de la législation en vigueur dans les deux Etats,

Sont convenues de ce qui suit :

*Article premier*

Les Parties contractantes faciliteront et encourageront, dans le cadre de la législation en vigueur dans chaque Etat, les relations économiques extérieures bilatérales entre les entreprises, organisations, sociétés et institutions des deux Etats, ci-après dénommées « entreprises ».

*Article 2*

1) La République d'Autriche et la République de Moldova s'accordent mutuellement le traitement de la nation la plus favorisée en ce qui concerne les droits de douane et autres impositions ainsi que le mode de perception de ces droits de douane et autres impositions perçus lors de l'importation ou de l'exportation de marchandises.

2) Les Parties contractantes conviennent que le traitement de la nation la plus favorisée ne s'applique notamment pas aux concessions, avantages ou exemptions que l'une d'elles accorde ou accordera :

a) Aux Etats voisins en vue de faciliter le trafic frontalier,

b) Aux Etats qui appartiennent avec elle à une union douanière ou à une zone de libre-échange ou d'échanges préférentiels qui existe déjà ou sera créée à l'avenir,

c) Aux Etats tiers en application d'accords multilatéraux auxquels l'autre Partie contractante n'est pas partie.

<sup>1</sup> Entré en vigueur le 1<sup>er</sup> octobre 1995, soit le premier jour du troisième mois ayant suivi le mois au cours duquel les Parties contractantes s'étaient notifiées (les 21 juillet 1994 et 12 juillet 1995) l'accomplissement des procédures internes requises, conformément au paragraphe 2 de l'article 15.

*Article 3*

1) Les Parties contractantes encourageront, dans le cadre de leurs possibilités et de la législation en vigueur dans chaque État, la coopération économique, industrielle, technique et technico-scientifique.

2) Les Parties contractantes conviennent d'offrir des possibilités de coopération en particulier dans les domaines suivants :

- Création de coentreprises et investissement direct; filiales et représentations commerciales,
- Transfert de technologie et de savoir-faire, recherche appliquée, normalisation et directives, services industriels,
- Agriculture et sylviculture, technique agricole et forestière, machines et équipements agricoles,
- Industrie agro-alimentaire, transformation et entreposage de produits agricoles, y compris le secteur de l'emballage,
- Revitalisation, modernisation, extension, automatisation des installations et industries existantes, y compris la conversion des armements,
- Industrie légère; industrie textile, y compris l'industrie des vêtements, des chaussures et du cuir,
- Industrie du bois, du papier et de la cellulose,
- Appareils électriques et ménagers,
- Industrie électronique et électrotechnique,
- Métallurgie et travail des métaux,
- Industrie chimique, y compris la fabrication d'engrais et de produits phytosanitaires, production et commercialisation de produits chimiques,
- Prospection, extraction, transformation et commercialisation de matières premières minérales, y compris la coopération sur les marchés tiers,
- Prospection, extraction, transformation, transport et commercialisation de sources d'énergie,
- Extension et revitalisation du parc de centrales électriques et du réseau de lignes à haute tension, ainsi que des réseaux de conduites de gaz naturel et de pétrole; livraisons d'énergie,
- Protection de l'environnement, de la nature et des paysages,
- Construction : fabrication de matériaux de construction, y compris les équipements,
- Santé, industrie médicale et pharmaceutique,
- Services financiers et bancaires,
- Formation professionnelle et formation en gestion,
- Organisation et réalisation de foires, expositions, séminaires, colloques, conférences, échange de missions économiques et d'experts,
- Echange d'informations, de documentation et de publications juridiques, économiques, statistiques et techniques, de licences, de brevets, etc.,
- Coopération sur les marchés des pays tiers.

3) Dans tous les domaines de coopération, les projets seront, par principe, réalisés conformément aux normes les plus élevées des technologies de l'environnement.

#### Article 4

Conscientes qu'il faut mettre en place des systèmes d'infrastructures plus rentables et écologiquement justifiables, les Parties contractantes porteront le plus grand intérêt à la coopération dans les domaines suivants :

- Energie,
- Télécommunications,
- Construction de routes,
- Recyclage et valorisation des déchets,
- Transports,
- Chemins de fer,
- Aviation,
- Navigation,
- Economie portuaire,
- Secteur de l'eau.

#### Article 5

Les Parties contractantes conviennent que le tourisme peut contribuer de façon essentielle à l'approfondissement des relations économiques extérieures bilatérales.

1) Les Parties contractantes encourageront le tourisme dans le cadre de la législation en vigueur dans chaque Etat et sur la base des recommandations de la Conférence des Nations Unies sur le tourisme et les voyages internationaux (Rome, 1963) ainsi que de la « Charte du tourisme et Code du tourisme » (Sofia, 1985).

2) La coopération économique, technique, technico-scientifique et spécialisée relative aux projets de tourisme ainsi qu'à l'extension des infrastructures correspondantes s'effectuera selon les principes de la protection de l'environnement et de la qualité du tourisme.

#### Article 6

Les Parties contractantes conviennent que la conclusion d'un « accord entre la République d'Autriche et la République de Moldova sur la promotion et la protection réciproque des investissements » pourrait contribuer en particulier à intensifier les relations économiques extérieures des entreprises des deux Etats.

#### Article 7

Les virements entre la République d'Autriche et la République de Moldova se font en monnaie convertible conformément à la législation en vigueur dans chaque Etat.

#### Article 8

1) Les échanges commerciaux et la coopération économique, industrielle, technique et technico-scientifique dans le cadre du présent Accord se font sur des bases commerciales.

2) Le commerce entre les entreprises des deux Etats a lieu aux prix du marché.

### Article 9

1) Les Parties contractantes engageront des consultations dès que, dans le cadre du commerce entre elles, un produit est importé dans des quantités, à des prix ou à des conditions tels qu'il cause ou menace de causer un dommage grave aux producteurs nationaux de produits similaires ou de produits directement concurrents.

2) Si les Parties contractantes constatent d'un commun accord, au cours de ces consultations, l'existence d'une situation visée au paragraphe 1, les importations seront limitées ou d'autres mesures seront prises pour prévenir ou réparer le dommage.

3) Si les Parties contractantes ne parviennent pas à s'entendre, la Partie contractante qui a demandé les consultations a la faculté de limiter les importations des marchandises incriminées dans la mesure et pendant la durée nécessaires pour prévenir ou réparer le dommage. L'autre Partie contractante a alors la faculté de déroger à ses obligations à l'égard de la première Partie contractante pour un volume d'échanges essentiellement équivalent.

4) Dans les cas où tout délai causerait un tort grave, des mesures provisoires peuvent être prises sans consultations préalables. En pareil cas, la Partie contractante qui a pris les mesures provisoires en informe sans délai et par écrit l'autre Partie contractante. Des consultations doivent être engagées immédiatement après.

5) Pour le choix des mesures visées au présent article, les Parties contractantes donnent la préférence aux mesures qui nuisent le moins à la poursuite de l'application du présent Accord.

### Article 10

Les Parties contractantes reconnaissent qu'il est utile et nécessaire que les petites et moyennes entreprises participent davantage aux relations économiques extérieures bilatérales.

### Article 11

1) Les Parties contractantes recommandent aux entreprises de trouver avant tout d'un commun accord des solutions amiables à leurs différends.

2) Dans le cadre de la législation en vigueur dans chaque Etat et sur la base des accords contractuels passés entre les entreprises, les Parties contractantes recommandent :

a) Le règlement par des tribunaux arbitraux des différends entre entreprises concernant des arrangements commerciaux et de coopération ainsi que la création de coentreprises et les investissements directs des Parties contractantes,

b) L'application des règles arbitrales élaborées par la Commission des Nations Unies pour le droit commercial international<sup>1</sup> (CNUDCI) et l'intervention d'un tribunal arbitral de l'un des Etats signataires de la Convention pour la reconnaissance et l'exécution des sentences arbitrales étrangères conclue à New York en 1958<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Nations Unies, *Documents officiels de l'Assemblée générale, trente-et-unième session, Supplément n° 17 (A/31/17)*, p. 36.

<sup>2</sup> Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 330, p. 3.



*Article 12*

Les relations juridiques engagées pendant la durée de validité du présent Accord par les entreprises des deux Etats ne sont pas modifiées par l'expiration ou par une modification du présent Accord.

*Article 13*

1) Aux fins du présent Accord, les Parties contractantes instituent une « Commission mixte » qui sera convoquée alternativement par l'Autriche ou la Moldova sur la demande de l'une des deux Parties contractantes.

2) Les tâches de la Commission mixte sont notamment les suivantes :

a) Discuter des relations économiques extérieures bilatérales,

b) Mettre en évidence de nouvelles possibilités de promouvoir et de développer la coopération économique future,

c) Elaborer des propositions visant à améliorer les conditions de la coopération économique, industrielle, technique et technico-scientifique entre les entreprises des deux Etats,

d) Soumettre des recommandations en vue de mettre en œuvre le présent Accord.

*Article 14*

1) Les Parties contractantes ne sont pas liées par le présent Accord dans la mesure où cela serait incompatible avec la situation juridique résultant de la participation de l'une d'elles ou des deux à l'Espace économique européen ou de leur adhésion aux Communautés européennes ou à une organisation leur ayant succédé.

2) En pareil cas, les Parties contractantes déterminent d'un commun accord les dispositions du présent Accord qui demeurent valides.

*Article 15*

1) Le présent Accord est conclu pour une durée d'un an et sera prorogé à chaque fois d'un an, à moins que l'une des Parties contractantes ne le dénonce par écrit et par la voie diplomatique trois mois avant son expiration.

2) Le présent Accord entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant le mois où les Parties contractantes se seront notifié que les conditions intérieures requises pour son entrée en vigueur sont remplies.

FAIT à Vienne le 18 mars 1993, en deux exemplaires originaux, chacun en langues allemande et roumaine, les deux textes faisant également foi.

Pour la République  
d'Autriche :

WOLFGANG SCHÜSSEL

Pour la République  
de Moldova :

ANDREJ CHEPTINE

